



„Kreuzweg to go“ für Familien

Liebe Kinder und liebe Erwachsene,

der „Kreuzweg to go“ ist für Euch geschrieben. Leider können wir uns ja in diesem Jahr nicht zu einem Kinderbibeltag treffen wie sonst. Er soll uns an all das, was vor Ostern war erinnern und uns auf Ostern vorbereiten.

Die Dauer richtet sich nach Eurer Wegstrecke (ihr solltet mindestens 45 Minuten für den Weg einplanen und 15 Minuten für die Aktion zu Hause).

Ihr könnt den Kreuzweg auch auf die Passionswoche aufteilen. Wenn Ihr Palmsonntag startet und Samstag als Ruhetag einplant, dann passt es genau. Bietet sich für Familien mit „Kleinen“ Kindern an!

(Auf dem Weg sammelt ihr verschiedene Gegenstände. Mit denen ihr zu Hause einen Ostergarten gestalten könnt.)

Für den Ostergarten zu Hause braucht ihr (bitte vor dem Start bereitlegen):

- Suppenteller, tiefe Schale, Blumentopfuntersetzer oder Auflaufform
- Erde
- Kleiner Blumentopf oder Espressotasse
- Teelicht, Streichhölzer
- Kressesamen (falls nicht zu Hause kann man einfach ein bisschen Gras rupfen und auf die Erde legen)



- **Kleines Stück Schnur für jede*n, die braucht ihr schon unterwegs!!!**

Die Schnur und einen Beutel oder Körbchen für die gesammelten Dinge, bitte mit auf den Weg nehmen!!!

*Bevor Ihr mit Euren Kindern starten, lest Euch den Kreuzweg einmal in Ruhe durch. Es ist ein sensibles Thema und vielleicht fällt Dir manche Formulierung schwer, dann ändere sie einfach um. Falls Ihr die Gegenstände nicht zur passenden Zeit findet, kein Stress! Vielleicht finden Ihr eine Alternative. Dies ist lediglich ein Vorschlag. Es ist wie im Leben, es läuft nicht immer alles nach Plan, aber eins ist sicher: **Gott begleitet uns!***

Euer Kindergottesdienstteam wünscht Euch Gottes Segen für den „Kreuzweg to go“!

Start: Zu Hause vor der Haustür

Wir wollen uns heute an das Leben Jesu erinnern. Wir werden uns gemeinsam auf den Weg machen und an verschiedenen Stationen auf Ostern vorbereiten. Wir sind unterwegs im Namen Gottes, der wie Mutter und Vater ist, im Namen des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen Denn wir wissen: Gott ist bei uns, auf all unseren Wegen!

- ✎ Wir gehen jetzt das erste Stück, bis zur ersten Station. **Habt ihr an das Körbchen oder die Tasche mit der Schnur gedacht?**

Station 1: Jesus zieht in Jerusalem ein

Das Passahfest rückte näher. Von weit her kamen Menschen nach Jerusalem. Auch Jesus war mit seinen Jüngern nach Jerusalem gekommen.

- ? Wie viele Jünger hatte Jesus? (12 Jünger)
- ? Wisst ihr, womit Jesus nach Jerusalem kam? (Er ritt auf einem Esel in die Stadt hinein.)

Die Menschen freuen sich. Jesus kommt! Sie jubelten und sangen: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ Von überall her kamen Alte und Junge, Männer und Frauen und viele, ja ganz viele Kinder. Sie liefen vor Jesus her, zogen ihre Mäntel aus und machten daraus einen Teppich auf dem staubigen Weg. Manche kletterten sogar auf die Bäume und rissen Palmzweige ab und legten sie auf den Weg.

- ✎ Wenn wir gleich weitergehen, dann überlegt mal: Worüber freuen wir uns? Was macht uns froh? Zum Ausdruck eurer Freude ruft laut: Hosianna! Wer mag, kann erzählen, worüber er sich freut.
- ✎ Außerdem sammelt jede*r auf der nächsten Wegstrecke einen oder mehrere kleine Zweige. Vielleicht findet ihr welche mit Blättern, die uns an die **Palmzweige** aus Jerusalem erinnern.

Station 2: Das Abendmahl

Endlich war es soweit: Das Passahfest konnte beginnen. Jesus sitzt mit seinen Jüngern am Tisch. Jesus sagt: „Dies ist das letzte Mahl, das ich mit euch esse. Bald werde ich nicht mehr bei euch sein. Meine Feinde werden mich verhaften und töten. Und einer von euch wird mich verraten.“ Die Jünger guckten sich erschrocken um: Jesus verraten? Unmöglich! Doch Jesus weiß, sein Verräter sitzt mit am Tisch. Aber Jesus schließt ihn nicht aus.

- ? Wie fühlt sich Jesus? (Jesus ist wohl traurig und enttäuscht. Sie hatten doch so eine tolle Zeit zusammen. Er hat alle seine Freunde in sein Herz geschlossen. Er liebt sie alle.)
- ✎ Schaut euch mal um, vielleicht findet ihr einen kleinen **Stein**. Dieser Stein ist das Zeichen dafür, dass Jesus und die Jünger traurig sind, weil sie sich voneinander verabschieden müssen. Halte den Stein in deiner Hand und höre wie es weiter geht.

Jesus nimmt das Brot, teilt es und dankt Gott dafür. Jedem gibt er ein Stück von diesem Brot und sagt: „Nehmt und esst. Das ist mein Leib. Das ist das Brot des Lebens.“ Danach nahm der auch den Kelch, dankte Gott und sprach: „Trinkt alle daraus. Mein Blut wird für euch und für alle vergossen. Gott vergibt alle Sünden.“

- † Jesus sagt uns damit, dass er uns ganz nahe ist. Jedes Mal, wenn die Menschen Brot teilen und sich den Saft der Trauben weitergeben ist er da. Jesus lädt uns alle ein: Er will uns froh machen und uns neue Kraft geben.

Wir wollen beten: Jesus, du bist bei uns. Darüber freuen wir uns.
Wenn du bei uns bist, tut es uns gut.
Deshalb bitten wir dich: Nimm uns so an, wie wir sind,
mit unseren großen und kleinen Fehlern und Schwächen.
Nimm alles weg, was zwischen uns steht an Ärger,
Streit, Gedankenlosigkeit und Bosheit.
Wir danken dir, dass du uns vergibst.
Mach uns bereit, auch anderen zu vergeben. Amen

- 👉 Wie fühlt sich euer Stein jetzt an? (Zuerst war er bestimmt kalt, vielleicht sogar nass. Jetzt ist warm geworden und so ist es auch mit der Liebe Gottes, wenn sie sich ausbreitet. Uns wird ganz warm im Herzen.)

Ihr könnt jetzt beim Weitergehen so viele Steine sammeln wie in eure Hände passen.

Station 3: Jesus betet in Gethsemane

Es ist Nacht geworden, das Fest ist vorbei. Jesus geht mit seinen Jüngern durch die dunklen Straßen von Jerusalem hinaus und auf den Ölberg. Dort wollen sie die Nacht in einem Garten verbringen.

- ? Wisst ihr noch, wie viele Jünger es waren? Jetzt, ist es einer weniger! Wisst ihr wer fehlt? (Judas war nicht mehr dabei.)

Jesus wollte alleine sein, er sagte zu seinen Jüngern: „Mir ist sehr bange. Wartet hier auf mich und wacht mit mir.“ Er ging allein weiter in den dunklen Garten hinein, kniete nieder und sprach mit seinem Vater im Himmel. „Mein Vater! Wenn es möglich ist, dann lass mich nicht leiden! Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst, soll es geschehen.“ Er kommt zu den Jüngern zurück, sie sind eingeschlafen. Das macht Jesus traurig, er ist enttäuscht von seinen Jüngern, dass sie ihm in dieser schweren Stunde nicht beistehen. Er weiß, was kommt, er legt die Entscheidung in Gottes Hand. Gott wird ihn nicht alleine lassen.

- † Wir sind kennen das auch, manchmal gibt es schöne und schwere Zeiten. Angst und Traurigkeit gehören ebenso zum Leben, wie Freude, Glück und Zufriedenheit. Angst und Traurigkeit sind leichter zu ertragen, wenn wir nicht alleine sind. Wir sind froh, dass wir füreinander da sind und uns gegenseitig trösten können. So, wie Jesus können wir alles was unser Herz schwer macht, Gott sagen. Gott ist immer für uns da.

- 👉 Wenn wir jetzt weitergehen erinnern wir uns daran, was Jesus im Garten erlebt hat und sammeln eine **Blume oder etwas aus der Natur**, als Zeichen dafür, dass Gott Jesus Kraft gegeben hat.

Station 4: Jesus wird verhaftet, verhört, verleugnet und verurteilt

Die Jünger waren noch verschlafen, Jesus hatte sie gerade geweckt. Sie reckten und streckten sich.

- ↕ Streckt und Reckt euch mal tüchtig, denn gleich müssen wir gut aufpassen, denn was Jesus jetzt erlebt geschieht alles in kurzer Zeit.

Plötzlich waren die Jünger hellwach, sie hörten Stimmen die näher kamen. Die Wachen des Hohepriesters kamen in den Garten, sie hatten Fackeln und trugen Schwerter. Auch Judas war dabei! Die Jünger erschrakten, was hatte Judas vor?

- ? Wisst ihr wie es weitergeht, was hat Judas vor? (Judas blieb direkt vor Jesus stehen, begrüßte ihn und küsste ihn auf die Wange. Damit zeigte er den Wachmännern des Hohepriesters wer Jesus ist.)

Jesus wird verhaftet!

Jesus wurde gefesselt und abgeführt. Sie brachten ihn in den Palast des Hohepriesters Kaiphas. Dieser wartete schon mit seinen Leuten auf Jesus. Er wurde noch in der Nacht verhört.

Draußen vor dem Palast saßen die Männer, die Jesus verhaftet hatten am Lagerfeuer. Sie bemerkten nicht, dass sich ein Mann in den Hof des Palastes schlich. Es war einer von den Jüngern, er schaute sich ängstlich um, er war Jesus bis hierher gefolgt. Er wollte erfahren, was mit Jesus geschah - wie es mit seinem Freund weitergeht.

- ? Wisst ihr, wer es ist und wie die Geschichte weitergeht? (Petrus ist es!)

Die Leute wurden auf ihn aufmerksam und er wird dreimal gefragt: „Du gehörst doch auch zu diesem Jesus?“ „Nein, nein, nein!“ rief Petrus. „Ich sage euch. Ich kenne diesen Jesus nicht.“

Laut fing ein Hahn an zu krähen. Petrus zuckte zusammen und erinnerte sich, was Jesus gesagt hatte: „Bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ Petrus schlug seine Hände vors Gesicht und lief weg von den Menschen, er wollte allein sein.

- ⇓ Halte Dir die Hände vors Gesicht und geh 5 Schritte mit geschlossenen Augen. Öffne nun deine Augen wieder und guck wo du gelandet bist.

Auch bei Jesus ist die Nacht in der er verhört wurde vorüber und ein neuer Tag ist angebrochen.

Er wurde am frühen Morgen zum römischen Statthalter Pontius Pilatus gebracht. Dies war der oberste Richter im Land, der das Sagen hatte. Jesus steht vor Pilatus. Dieser findet keine Schuld bei Jesus. Doch die Menschenmenge ruft laut: „Ans Kreuz mit ihm!“ Schließlich führten die Soldaten Jesus ab und zogen ihm einen roten Mantel an und setzen ihm eine Krone aus Dornen auf den Kopf. Sie lachten ihn aus und verspotteten ihn.

- 👉 Wir gehen weiter. Wir denken darüber nach, was passiert ist. Wie gehen wir mit unseren Mitmenschen um? Tun wir einander auch manchmal weh oder beschimpfen uns? Vielleicht findet ihr am Weg einen **Ast mit Dornen oder einen Spitzen Stein oder ein spitzes Stück Holz**.

Station 5: Kreuzigung

Jesus trägt sein Kreuz bis vor die Mauern der Stadt auf einen Hügel, der Golgatha heißt. Der Weg dorthin ist sehr schwer. Als er ankommt, werden ihm die Kleider weggenommen. Viele Menschen stehen da und gucken zu. Er wird gekreuzigt. Über ihm hängt ein Schild: „Jesus aus Nazareth, König der Juden.“ Plötzlich wird es dunkel. Mitten am Tag! Jesus ruft: „Vater, ich geben mein Leben in deine Hände!“ Mit diesen Worten stirbt Jesus.

† Wir beten gemeinsam das Gebet, das uns Jesus geschenkt hat.

*Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von den Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen*

👏 Wir machen uns nun langsam auf den Rückweg, wir wollen nicht sprechen.
Bitte sucht jede*r **2 kleine Stöckchen** und nehmt sie mit.

Station 6: Jesus wird begraben

Die Freunde von Jesus blieben die ganze Zeit bei ihm. Nun legen sie ihn ein Felsengrab und verschließen dein Eingang mit einem großen Stein. Nun kann Sabbat werden. Ruhe kehrt ein.

Wir wissen, dass mit dem Tod von Jesus nicht alles vorbei ist. Das Kreuz ist für uns nicht nur ein Zeichen der Trauer und des Leidens, sondern auch ein Zeichen der Freude und der Hoffnung.

Nehmt jetzt die Schnur aus eurem Beutel/Korb und bindet die 2 Stöckchen als Kreuz zusammen.

Tragt nun das Kreuz vorsichtig bis nach Hause und erinnert euch daran, dass Jesus immer mitten unter uns ist.

Station 7: Osterhoffnung (Zu Hause, am besten draußen)

Je nach Alter der Kinder macht es Sinn, dass die Kinder ihre gesammelten Dinge aus dem Beutel nehmen und dann erzählen, woran sie sich erinnern und sie gestalten den Ostergarten frei mit ihren Kindern. Zum Abschluss können Sie gemeinsam das Gebet sprechen.

Wir wollen nun unseren **Ostergarten gestalten** und erinnern uns an die einzelnen Stationen und was wir erlebt haben. Hier unser Vorschlag:

👏 Nehmt die **Schale**/tiefen Teller/Auflaufform

- 👉 Als Zeichen für den Weg, den Jesus mit seinen Freunden gegangen ist und den wir heute erleben durften, füllt die **Erde** in das Gefäß.
- 👉 Wir erinnern uns, an die Freude der Menschen als Jesus nach Jerusalem kam und stecken die **kleinen Zweige/Palmzweige** in den Ostergarten.
- 👉 Wir erinnern uns, an daran, dass Jesus mit seinen Jüngern das letzte Mahl gefeiert hat. Wir legen unseren **Stein**, den wir in der Hand gehalten haben in den Ostergarten.
- 👉 Wir erinnern uns daran, dass Jesus in den Garten Gethsemane zum Beten gegangen ist und legen unsere **Blume/was Schönes aus der Natur** in unseren Ostergarten.
- 👉 Wir erinnern uns daran, dass Jesus gestorben ist. Als Zeichen dafür stecken wir das **gebundene Holzkreuz** in den Ostergarten.
- 👉 Wir erinnern uns, dass Jesus in ein Felsengrab gelegt wurde. Wir legen den kleinen **Blumentopf/die Espressotasse** mit der Öffnung zur Seite in den Ostergarten und verschließen die Öffnung mit den **gesammelten Steinen**. Haltet einen Moment Stille.
- † Wir glauben daran, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Diese Samen erinnern uns daran. (z. B. Kressesamen)
- 👉 Als Zeichen streuen wir **Samenkörner** auf die Erde in den Ostergarten: Pflügt und gießt ihn regelmäßig.
- 👉 Als Zeichen für unsere Hoffnung stellen wir ein **Teelicht** in den Ostergarten zünden es jetzt an und beten gemeinsam:

*Jesus Christus, du bist auferstanden.
 Du bist wahrhaftig auferstanden.
 Und du hast deine Jünger in die Welt
 geschickt, damit wir alle wissen:
 Du bist da. Immer. An jedem Tag.
 Egal ob er fröhlich ist oder traurig.
 Das tut gut, zu wissen.
 Hilf uns, dass auch wir diese gute
 Nachricht weitersagen können. Amen*

Herzliche Einladung zu unserem digitalen Familiengottesdienst an Ostersonntag auf www.evangelische-kirche-pruem.de

Noch eine Bitte zum Schluss: Schickt uns doch ein Foto von Eurem Ostergarten an Frauke Euen, entweder per Email an frauke.euen@ekir.de oder per WhatsApp an 01522/950390943. Sie entscheiden ob mit oder ohne Personen! Wir möchten die Bilder im Gemeindebrief, der örtlichen Presse, auf der Homepage und bei Instagram (jep_jung_evangelisch_pruem) veröffentlichen. Wenn Personen auf dem Bild zu sehen sind, gehen wir davon aus, dass Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Das Kindergottesdienstteam aus Prüm wünscht allen ein gesegnetes Osterfest!

